VERBUND GRUPPEN JAHR 2016/2017

DER MITTELSTANDSVERBUND ZGV

ZITAT

Mit nur einer Hand

lässt sich kein Knoten knüpfen.

(Mongolische Weisheit)

INHALT

EDITORIAL 4

DAS PRÄSIDIUM 6

DER MITTELSTANDSVERBUND 8

ZAHLEN & FAKTEN 2016 10

LAGEBERICHTE 12

- Herausforderungen für Verbundgruppen 12
- Digitalisierung 13
- Recht und Wettbewerb 14
- Arbeit, Soziales und Tarifpolitik 15
- Europa und Internationales 16
- Steuern und Finanzen 17
- Klima und Energie 18
- Elektromobilität 19
- Synergien durch Vernetzung 20
- Integration 21
- Der Mittelstandsgipfel PEAK 2016 22
- Staffelübergabe der Präsidentschaft 23
- Veranstaltungen 24
- Qualifizierung 25
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 26
- ServiCon 27

AUSBLICK 28

EDITORIAL

Günter Althaus

Liebe Mitglieder und Partner
des MITTELSTANDSVERBUNDES,

auf den folgenden Seiten blicken wir zurück auf ein Jahr 2016/2017, das von Turbulenzen und Herausforderungen gekennzeichnet war!

In Zeiten von Trump, dem Brexit und der anti-europäischen Haltung einiger EU-Mitgliedstaaten scheint es, als lebten wir in einer nie dagewesenen Unsicherheit. Dabei ist es nicht nur die politische Großwetterlage, die momentan unser Denken und Handeln beeinflusst. Der Einsatz von Drohnen, die zunehmende Bedeutung von Big Data und das Erproben künstlicher Intelligenz stellen unsere klassischen Geschäftsmodelle auf den Kopf. Das bekommen wir gerade im Mittelstand täglich zu spüren.

Wer sich gestern noch im Wettbewerb mit seinem Konkurrenten um die Straßenecke sah, findet sich heute im globalen Wettbewerb. Für den Mittelstand wird es höchste Zeit, die Aufholjagd auf der digitalen Autobahn anzugehen.

Seinen Antrieb gewinnt der kooperierende Mittelstand aus 230.000 Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, die seit Jahrzehnten gemeinsam als Verbundgruppen agieren. In der Öffentlichkeit genießen die Anschlusshäuser Vertrauen und ein hohes Maß an Qualität. Ein entscheidender Vorteil, der sich bei der Kaufentscheidung oft zugunsten des Mittelstandes auswirkt.

Der Mittelstand muss dieses Potential nutzen. Die intelligente Vernetzung der stationären Stärke mit den Möglichkeiten der Digitalisierung baut die Wettbewerbsposition der kooperierenden Unternehmen langfristig aus. Unterstützung erfahren die Verbundgruppen dabei vom MITTELSTANDSVERBUND.

Als ihr politischer Spitzenverband tritt er für sachgerechte und stabile Rahmenbedingungen ein, unter denen dies möglich wird. Wettbewerbsregeln, Breitbandausbau, Insolvenzanfechtungspraxis, Bürokratieentlastungen – Ein erfolgreicher Dialog mit der Politik erfordert tiefe Sachkenntnis, beste Vernetzung und gutes Durchhaltevermögen. In

vielen Politikfeldern hat sich der Spitzenverband im zurückligenden Jahr zugunsten des Mittelstandes eingesetzt. Darüber hinaus konnte er seine Mitglieder in vielen wichtigen Feldern der Unternehmensführung und des Managements in Arbeitskreisen und Fachgremien beraten und unterstützen.

Einen Schwerpunkt unserer politischen Arbeit bildete die Insolvenzanfechtungsreform, die im Frühjahr 2017 nach jahrelangen Verhandlungen endlich beschlossen wurde. Die Reform trägt in fast allen Teilen die Handschrift des kooperierenden Mittelstandes. Uns ist es gelungen, die existenzbedrohende Lage vieler kleiner und mittlerer Unternehmen mit dem Gesetz zu beseitigen. Es bringt Klarheit bei Zahlungserleichterungen und setzt die Frist der Anfechtung von zehn auf vier Jahre herab.

So können im Wirtschaftsleben sinnvolle und übliche Geschäftspraktiken, die gerade auch in der genossenschaftlichen Idee verankert sind, künftig nicht mehr ohne weiteres zum Anlass einer Vorsatzanfechtung genommen werden. Dafür hatte DER MITTELSTANDSVERBUND seit Jahren vehement gekämpft und konnte die große Koalition zum Beginn der Legislaturperiode davon überzeugen, einen Prüfauftrag in den Koalitionsvertrag aufzunehmen. Im persönlichen Dialog mit Justizminister Heiko Maas konnte ihm das Versprechen abgerungen werden, „in dieser Angelegenheit alsbald wieder Rechtssicherheit herzustellen."

Der nun erzielte Erfolg bleibt unser Ansporn zugleich auch auf anderen Feldern verlässliche und tragfähige Rahmenbedingungen für den Mittelstand einzufordern. Bitte fordern Sie uns dazu auch in Zukunft und nutzen Sie unsere Angebote, Plattformen und Veranstaltungen.

Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und Ihre Unterstützung!

Ihre

Günter Althaus

Dr. Ludwig Veltmann

Dr. Ludwig Veltmann

DAS NEUE PRÄSIDIUM

STARK FÜR DEN MITTELSTAND

Das Präsidium ist das höchste Lenkungsgremium des MITTELSTANDSVERBUNDES. Es berät über Angelegenheiten, die für den Mittelstand von wesentlicher Bedeutung sind und legt die Marschrichtung für die Geschäftsstelle fest.

DER MITTELSTANDSVERBUND hat den Auftrag, die ihm angeschlossenen Verbundgruppen im Sinne der mittelständischen Anschlussunternehmen zu fördern und bei der Initiierung weiterer überbetrieblicher Zusammenarbeit mitzuwirken. Dabei ist es immer das Ziel, strukturbedingte Nachteile der Klein- und Mittelbetriebe gegenüber den Großunternehmen auszugleichen. Durch ihr Engagement im Präsidium geben Spitzenvertreter namhafter Kooperationen dem MITTELSTANDSVERBUND gegenüber der Politik und Öffentlichkeit eine starke Stimme.

PRÄSIDENT

Günter Althaus
Vorstandsvorsitzender
ANWR Group eG

VIZEPRÄSIDENT / SCHATZMEISTER

Eckhard Schwarzer
Vorstand
DATEV eG

VIZEPRÄSIDENT

Franz-Josef Hasebrink
Vorstandsvorsitzender
EK/servicegroup eG

VIZEPRÄSIDENT

Volker Müller
Vorstandsvorsitzender
expert AG

VIZEPRÄSIDENT

Dr. Benedikt Erdmann
Sprecher des Vorstandes
SOENNECKEN eG

PRÄSIDIUMSMITGLIEDER

Alain Caparros
Vorstandsvorsitzender
REWE Group

Heribert Gondert
Sprecher der Geschäftsführung
hagebau Handelsgesellschaft für
Baustoffe mbH & Co. KG

Holger Knieling
Geschäftsführender Vorstand
BÄKO-Zentrale Süddeutschland eG

Carsten Koch
Sprecher der Geschäftsführung
EDEKA Handelsgesellschaft
Nord mbH

Volker König
Vorstandsvorsitzender
MEGA eG

Dr. Michael P. Kuck
Vorstandsvorsitzender
NOWEDA eG
(seit März 2017 kooptiert)

Dr. Eckhard Ott
Vorstandsvorsitzender
Deutscher Genossenschafts-
und Raiffeisenverband e.V.

Kim Roether
Vorstandsvorsitzender
INTERSPORT Deutschland eG

Andreas Schmidt
Vorstandsvorsitzender
REWE Großhandel Dortmund eG

Martin Scholvin
Vorstand
EDEKA Zentrale AG & Co. KG

Frank Stratmann
Hauptgeschäftsführer
Einrichtungspartnerring VME
GmbH & Co. KG

Dr. Andreas Trautwein
Vorsitzender der Geschäftsführung
E/D/E Einkaufsbüro
Deutscher Eisenhändler GmbH

EHRENPRÄSIDENT

Wilfried Hollmann
Ehem. Vorsitzender des Vorstands
NOWEDA eG

DER MITTELSTANDSVERBUND

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. vertritt als Spitzenverband der deutschen Wirtschaft in Berlin und Brüssel die Interessen von ca. 230.000 mittelständischen Unternehmen, die in rund 310 Verbundgruppen aus rund 45 Branchen im Einzelhandel, Großhandel, Handwerk, produzierendem Gewerbe sowie in den Bereichen Dienstleistungen, Hotellerie und Gesundheit organisiert sind. Die kooperierenden Mittelständler erwirtschaften mit 2,5 Mio. Vollzeitbeschäftigten einen Umsatz von mehr als 490 Mrd. Euro (rund 18 Prozent des BIP) und bieten 440.000 Ausbildungsplätze. Einzelne Verbundgruppen treten unter einer Marke auf, z.B. EDEKA, REWE, INTERSPORT, EP:ElectronicPartner, EURONICS, expert, hagebau, musterhaus küchen, BÄKO und DATEV. Alle fördern ihre Mitglieder durch eine Vielzahl von Angeboten wie etwa Einkaufsverhandlungen, Logistik, Multi-Channel, IT, Finanzdienstleistungen, Beratung, Marketing, Ladeneinrichtung, Internationalisierung und Trendforschung.

Effizient vernetzt

- DER MITTELSTANDSVERBUND ist regional und überregional effizient vernetzt und verstärkt so sein politisches Gewicht.
- DER MITTELSTANDSVERBUND erhöht seine Schlagkraft durch schlanke und schnelle Strukturen. Das laufende Geschäft gestaltet ein 21-köpfiges Team unter Leitung der Hauptgeschäftsführung an den Standorten Berlin, Köln und Brüssel.
- Oberstes Entscheidungs- und Lenkungsgremium ist das Präsidium unter Leitung des Präsidenten.

www.mittelstandsverbund.de

ABK
AFM
AGEFA
ALLIANCE
AMEFA
ANWR GROUP
apm
ASSI Teclog
AVIE
BAKO
BAUVISTA
beauty alliance
Begros
BESKO INTERIEUR
BETTENRING
BIKE & CO
brillen.profi
BSD Service GmbH
bürgel
BÜRORING
celseo
Co-med
COBA
Copa eG
COPARTS
Creditreform
CURA-SAN
dagema
DATEV
DBH
DECOR UNIO
DEHA GRUPPE
DENTAGEN
DIAORO
DIE6
DIRO
duo
DYNAMO RETAIL GmbH
e-masters
E/D/E
EDEKA
eft
egepack
EGROH
EGUFER
EINRICHTUNGS PARTNER
e.i.s
ekaflor
EKDD
EKV
ElectronicPartner
GLOORA
CHICAGOHAUS
GENUSS COMPANY
ESG
EURO-LEDER
EUROMOVERS
EURONICS
EUROPA MÖBEL VERBUND
EURORIDING
expert
familotel
FDF Fachhändler Dach + Fassade
FHR Kooperation
FOF Forum Film
FRI
FÜRSIE wir handeln.
GARANT GRUPPE
EKK
GDHS
GEB
GEFAKO
GES
GEVA DIENSTLEISTER
gfd
GfMTrend
GFT
Gesund ist bunt APOTHEKEN
GOLDKRONE
GTEG
gut Gruppe
HAGOS
Haus der Landtechnik
HOLZ PARTNER
HolzLand Die Kooperation
HOLZ RING
HOME
idee+spiel
IGA OPTIC
igefa
IKO
Inter ES
INTERSPORT
ISG
AUTOGLAS
kmg
DER KÜCHEN RING
Küchen Treff
LG BUCH
LOGEX
LSH
MALEG
Meditrend
MEG Rhein Ruhr
meisterteam
MHK GROUP
M.I.C. aurum
mobiloclean HANDELSGRUPPE
MZE
NBB
NOWEDA
NWNORDWEST
öko
opticon
PACK SYNERGY
PädNetzS
pointS
PRISMA
prodeco
PRO LAB
Reformhaus
REWE GROUP
rexor
rgf.multiplikatoren
RING FOTO
SABU
SAGAFLOR
Sanacorp
SELECT AG
SHK
Soennecken
SPORT 2000
STAPLER PLUS
sudbund
sumo
SYNAXON
TECHNO
telering
TEMOT INTERNATIONAL
TIFA
TopaTeam
unitex
vedes
VFG
WIRESTE
WOTE
ZEB
ZEDACH GRUPPE
ZEG
ZENTRAG

ZAHLEN & FAKTEN 2016

Mit seinen insgesamt 310 Verbundgruppen präsentiert DER MITTELSTANDSVERBUND rund 230.000 mittelständische Unternehmen, deren Schlagkraft sich in der Bündelung selbstständigen Unternehmertums niederschlägt. Die Anzahl der deutschen Kooperationen bleibt auf gleichem Niveau. Viele verfolgen seit den letzten Jahren Wachstumsstrategien im europäischen Ausland, um internationale Synergie-Vorteile für ihre Mitglieder generieren zu können.

Mittelstand bleibt Rückgrat in ländlichen Regionen

Der Zusammenschluss zahlt sich aus. Mittelständische Kooperationen gelten als stabiler Anker der deutschen Wirtschaft. 83 Prozent der Unternehmen sind familiengeführt. Knapp 60 Prozent der Mitglieder des MITTELSTANDSVERBUNDES haben ihre Wurzeln in kleinen oder mittelgroßen Städten. Trotz internationalen Wachstums bleiben sie ihrem Standort treu. Kleine und mittlere Unternehmen behaupten sich deshalb seit Jahren als Rückgrat für die Versorgung in ländlichen Regionen.

Mit etwa 2,5 Mio. Vollzeitbeschäftigten stehen die Mitgliedsunternehmen für konstante Beschäftigungsverhältnisse. Rund 440.000 Auszubildende lernen in mittelständischen Betrieben. Damit absolvieren neun von zehn Jugendlichen ihre Ausbildung im deutschen Mittelstand.

Innovationen denken, lokal handeln

Die technologischen Veränderungen machen auch vor dem Mittelstand keinen Halt. Jede zweite Kooperation im MITTELSTANDSVERBUND investiert in die Zukunft. Im Fokus stehen dabei innovative Prozesse und Zukunftstechnologien.

Um lokal erfolgreich zu sein, ist zunehmend Kompetenz im Umgang mit digitalen Kommunikationsmedien, Internetplattformen und Online-Shops gefragt. Verbundgruppen leisten für ihre Mitglieder vielfältige Unterstützung.

Zahlreiche Kooperationen arbeiten bereits mit Omnichannel-Konzepten, um die ihnen angeschlossenen, stationären Handels- und Handwerksgeschäfte intelligent mit den Online-Diensten zu vernetzen.

Fast jede fünfte Verbundgruppe arbeitet dafür mit jungen Start-up-Unternehmen zusammen, um ihre Mitglieder mit modernen Lösungsansätzen zusammenzubringen. Die Vorzüge der teils sehr unterschiedlichen Ansätze und Lösungen werden in den Gremien des MITTELSTANDSVERBUNDES und den Qualifizierungsforen der Akademie der Verbundgruppen ADV explizit erörtert.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER VERBUNDGRUPPEN

Branche	Anzahl der Verbundgruppen	Gesamter Kooperationsumsatz
Baustoffhandel/Sanitär	27	21.609,01 Mio. Euro
Bäckerhandwerk	25	2.561,23 Mio. Euro
Bauhandwerk/Dachdecker/Maler	29	2.877,18 Mio. Euro
Lebensmittel/Getränke	21	110.442,82 Mio. Euro
Gesundheitswesen/Augenoptik/Hörakustik	19	8.523,04 Mio. Euro
Möbel	22	13.582,91 Mio. Euro
Fleischerhandwerk	15	572,47 Mio. Euro
Kfz-Teile	22	2.502,10 Mio. Euro
Schuhe/Textil/Bekleidung	19	12.250,38 Mio. Euro
Elektromaterial/Hausrat	13	4.733,24 Mio. Euro
Heimtextilien/Farben/Tapeten	7	5.223,50 Mio. Euro
Konsumelektronik/IT	13	7.584,36 Mio. Euro
Fahrräder/Sport/Spielwaren	9	2.766,70 Mio. Euro
Papier/Büro/Schreibwaren	7	1.037,14 Mio. Euro
Hotel/Gastronomie	7	253,98 Mio. Euro
Parfümerie/Kosmetik	7	478,80 Mio. Euro
Dienstleister	11	1.584,96 Mio. Euro
Sonstige	37	47.484,96 Mio. Euro
GESAMT	310	246.068,78 Mio. Euro

Kennzahl	2015	2016
Verbundgruppen	310	310
Anschlusshäuser	230.000	230.000
Branchen	45	45
(Außen-)Umsatz	490 Mrd. Euro	490 Mrd. Euro
Anteil BIP	rund 18%	rund 18%
Innenumsatz	240 Mrd. Euro	246 Mrd. Euro
Vollzeitbeschäftigte	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Auszubildende	440.000	440.000

310
VERBUNDGRUPPEN

246 Mrd. Euro
KOOPERATIONSUMSATZ

490 Mrd. Euro
AUSSENUMSATZ

„Der globale Wettbewerb auf den Konsumgütermärkten nimmt an Schärfe deutlich zu. Die Politik ist dringend gefordert, weltweite faire Rahmenbedingungen zu schaffen."

Dr. Ludwig Veltmann, Hauptgeschäftsführer,
DER MITTELSTANDSVERBUND

LAGEBERICHT

HERAUSFORDERUNGEN FÜR VERBUNDGRUPPEN

In Zeiten von Big Data, schwindender Kundenfrequenz auf der Ladenfläche und innovativer Start-up-Unternehmen scheint es, als eile die digitale Revolution dem Zenit entgegen. Das spürt auch der kooperierende Mittelstand täglich. Der stationäre Handel verliert aktuell massiv Marktanteile an den Online-Handel. Das liegt vor allem an den digitalen Vertriebswegen, die es für den Kunden beim Einkauf weit bequemer machen. Langfristige Strategien für die Stabilisierung des lokalen Geschäftes sind gefragt.

Digitales Bewusstsein wecken

Aus Sicht der Verbundgruppen sind leistungsfähige Angebote zur Digitalisierung ihrer Anschlusshäuser ebenso relevant wie sachgerechte politische Rahmenbedingungen. In zahlreichen Gesetzgebungsprozessen scheinen die digitalen Veränderungen bisher nur eine untergeordnete Rolle zu spielen, zum Beispiel bei der Preisgestaltung auf Marktplätzen im Internet und bei der Anpassung von Ladenöffnungszeiten.

Genau deshalb brauchen kooperierende kleine und mittlere Unternehmen eine starke Stimme. DER MITTELSTANDSVERBUND bündelt die Interessen der Unternehmer in Berlin und Brüssel und verdeutlicht den politischen Entscheidungsträgern, dass Politik nur dann wirklich mittelstandsfreundlich ist, wenn sie Kooperationen begünstigt.

Drei zentrale Herausforderungen für den Mittelstand:

- Digitalisierung: Verbundgruppen müssen eine aktive Rolle im digitalen Transformationsprozess für ihre Mitglieder einnehmen. Dazu sind zunehmend verbundgruppenübergreifende Initiativen erforderlich. Der Rechtsrahmen muss sich diesen Notwendigkeiten anpassen.

- Geringere Kundenfrequenz auf der Ladenfläche: DER MITTELSTANDSVERBUND setzt sich für mittelstandsfreundliche Lösungen ein, nicht zuletzt auch im besten gesellschaftspolitischen Verständnis, etwa um die Verödung der Innenstädte abzuwenden.

- Arbeitswelt 4.0: Der demographische Wandel erfordert mehr Flexibilität von Mitarbeitern und Unternehmen. Flexible Anpassungen der Beschäftigung an die digitalen Anforderungen sind ebenso notwendig, wie die gezielte Qualifizierung der Fach- und Führungskräfte für den Umgang mit innovativen Technologien und Themen.

LAGEBERICHT

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung hat tiefgreifende Veränderungsprozesse ausgelöst. DER MITTELSTANDSVERBUND macht sich für ein Wettbewerbsrecht stark, dass den geänderten Bedingungen des digitalen Zeitalters gerecht wird.

Multiple Choice Society

- Um konkrete Handlungsempfehlungen für den kooperierenden Mittelstand vorzuschlagen, hat das Präsidium des MITTELSTANDSVERBUNDES den „Digitalisierungs-Ausschuss“ ins Leben gerufen. Das hochkarätige Gremium setzt sich neben Vertretern des Spitzengremiums aus Experten der digitalen Wirtschaft zusammen. Der Ausschuss tagte erstmalig im Februar 2017 in Berlin.

- Mit dem „StrategieDialog Multichannel“ bringt DER MITTELSTANDSVERBUND dreimal jährlich Geschäftsführer und Vorstände sowie Experten zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch zusammen.

- Als Beiratsmitglied der Dialogplattform Einzelhandel des Bundeswirtschaftsministeriums setzt sich DER MITTELSTANDSVERBUND für die Stärkung des Mittelstandes in den Innenstädten und in ländlichen Regionen ein. Bei zahlreichen Workshops plädierte der Verband für wirksame Entscheidungen, um die Verzahnung der On- und Offline-Welt voranzutreiben.

- Als Unterzeichner der „Charta digitale Vernetzung“ bekennt sich DER MITTELSTANDSVERBUND zu gemeinsamen Grundsätzen auf dem Weg in die digitale Gesellschaft.

- Breitbandausbau: Gemeinsames Positionspapier mit anderen Wirtschaftsverbänden für den Ausbau des schnellen Internets. Leistungsfähige Netze sind die Grundlage für den Erfolg deutscher Unternehmen.

- Um digitale Innovationen voranzutreiben, setzt sich DER MITTELSTANDSVERBUND in allen Fachbereichen für mehr mittelstandsfreundliche Lösungen ein.

Der Digitalisierungs-Ausschuss des MITTELSTANDSVERBUNDES (v.l.): Präsident Günter Althaus (Vorstandsvorsitzender ANWR Group), Prof. Dirk Morschett (University of Fribourg), Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Veltmann, Boris Hedde (Geschäftsführer IFH Köln), Vizepräsident Eckhard Schwarzer (Vorstand DATEV), Präsidiumsmitglied Dr. Andreas Trautwein (Vorsitzender der Geschäftsführung E/D/E)

„Die Insolvenzanfechtungsreform schafft endlich mehr Rechts- und Planungssicherheit für den Mittelstand."

Dr. Marc Zgaga, Geschäftsführer,
DER MITTELSTANDSVERBUND

Der kooperierende Mittelstand erweist sich seit Jahren als Stabilitätsanker der deutschen Wirtschaft. Um das zu erhalten, braucht es die notwendigen Rahmenbedingungen.

LAGEBERICHT

RECHT UND WETTBEWERB

Wirtschaftsfaktor Mittelstand stärken

- Insolvenzanfechtungsreform: Künftig können im Wirtschaftsleben übliche Zahlungserleichterungen nicht mehr ohne weiteres angefochten werden. Dafür streitet eine gesetzliche Vermutung. Außerdem wurde die Anfechtungsfrist von 10 auf 4 Jahre reduziert. DER MITTELSTANDSVERBUND konnte sich mit fast allen Forderungen durchsetzen.

- Mängel- und Bauvertragsrecht: Reform beendet Haftungsfalle für Handwerker beim Thema „Aus- und Einbaukosten". DER MITTELSTANDSVERBUND kann sich mit der Forderung nach Stufenverantwortlichkeit durchsetzen.

- Wettbewerbsrecht: DER MITTELSTANDSVERBUND setzt sich für die Zulässigkeit einer umsatzabhängigen Leistungshonorierung des Handels ein.

- Preispolitik: Forderung nach einem level playing field für Verbundgruppen in Zeiten der Digitalisierung.

- Kartellrecht: Die 9. GWB-Novelle verbessert den Ordnungsrahmen für die digitalisierte Wirtschaft und erleichtert die Durchsetzung von Kartellschäden.

- Compliance: Das vom MITTELSTANDSVERBUND initiierte Informations- und Schulungsangebot zum kartellrechtskonformen Verhalten in Verbundgruppen findet großes Interesse.

- Datenschutzgrundverordnung: Forderung nach praktikabler Anwendbarkeitund Liberalisierung bei der Videoaufzeichnung ein.

- Zahlungsdienste und ZR: Zentralregulierer sind auch weiterhin nicht als Zahlungsdienstleister erlaubnispflichtig. Forderung nach einer Liberalisierung bei Verbundzahlungs-/Gutscheinsystemen.

LAGEBERICHT

ARBEIT, SOZIALES UND TARIFPOLITIK

Die Arbeitsbedingungen eines jeden Unternehmens unterliegen stetigen Veränderungen. Um das zu bewerkstelligen, braucht der Mittelstand eine starke Stimme. Auf Arbeitgeberseite sorgt der Arbeitgeberverband Gewerblicher Verbundgruppen (AGV) für eine Harmonisierung der Tarifarbeit.

Gute Arbeit muss flexibel sein

- Werkverträge und Zeitarbeit: Werkverträge bleiben praktikabel, Einschränkungen bei der Zeitarbeit stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen.
- Entgeltgleichheit: Kritik an der Bürokratielast, kleine und mittlere Unternehmen bleiben verschont.
- Positionierung im Bereich Arbeit und Soziales, z.B. Arbeitszeitrecht, Arbeiten 4.0, Teilzeit- und Befristungsrecht.
- Altersvorsorgepflicht für Selbständige: Forderung einer größtmöglichen Wahlfreiheit und Flexibilität.
- Betriebsrentenreform: reine Beitragszusage muss allen Betrieben offen stehen, um auch Kleinbetriebe für die betriebliche Altersvorsorge zu gewinnen.
- Mitwirkung an der Studie „Unternehmertum in Deutschland“ des Gemeinschaftsausschusses der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft.
- DER MITTELSTANDSVERBUND ist Interessenvertreter in den Gremien der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik.

Tarifpolitik

- Vorbereitung der Lohn- und Gehaltsrunde für Verbundgruppen und Großhandel 2017
- Tarifgespräche mit ver.di zur Modernisierung des Manteltarifvertrages NRW

„Die Arbeitswelt wird schneller, flexibler und digitaler – gerade in den mittelständischen Kooperationen. Um den Ansprüchen des Marktes, aber auch der modernen Mitarbeiter gerecht zu werden, brauchen wir flexiblere Regeln und kein immer enger und starrer werdendes Arbeitsrecht.“

Judith Röder, Geschäftsführerin,
DER MITTELSTANDSVERBUND

LAGEBERICHT

EUROPA UND INTERNATIONALES

„In Zeiten nationaler Bestrebungen wird die Europäische Union auf eine harte Probe gestellt. Um Stabilität zu wahren, bedarf es weiterer mittelstandsfreundlicher Lösungen."

Tim Geier, Leiter Büro Brüssel,
DER MITTELSTANDSVERBUND

Die Zielsetzung der Europapolitik ist und bleibt auch im digitalen Zeitalter die Schaffung eines mittelstandsfreundlichen, regulatorischen Klimas.

Faire Politik gemeinsam gestalten

- EU-Wettbewerbsrecht: Vorantreiben der gemeinsamen Dobson-II-Studie der europäischen Verbundgruppen.
- Unfaire Handelspraktiken: Forderung nach der Vermeidung unklarer und nachteiliger Regulierung der Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmern.
- Plattformen: Sensibilisierung der EU-Entscheidungsträger, um offene, regulatorische Räume für mittelständische Handelsplattformen zu schaffen.
- Harmonisierung des EU-Verbraucherrechts: Forderung nach einheitlichen Regeln zur Förderung des grenzüberschreitenden Handels.
- EU-Insolvenzrecht: Vorschlag für mittelstandsfreundliche und insolvenzanfechtungsfeste Lösungen.
- Barrierefreiheit in Online-Shops: Kritik an den Mehrbelastungen für den kooperierenden Mittelstand.
- Brexit: Sensibilisierung der EU-Vertreter über die Bedürfnisse von Verbundgruppen für eine langfristig zufriedenstellende Lösung nach dem EU-Austritt Großbritanniens.
- Kreislaufwirtschaft: Erhalt der individuellen Entsorgungs-Vereinbarungen zwischen kooperierenden Mittelständlern, Kommunen und privaten Entsorgern. Öffnung der Ausnahmetatbestände zur Entbürokratisierung der Entsorgung.
- Energieeffizienz-Kennzeichnung: DER MITTELSTANDSVERBUND konnte die Verlagerung der Herstellerpflichten auf den Handel erfolgreich abwenden.

LAGEBERICHT

STEUERN UND FINANZEN

Eine gerechte Steuer- und Finanzpolitik ist die Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens. Nur so kann gewährleistet werden, dass der lokal aufgestellte Mittelstand auch weiterhin stabiler Anker in den Regionen bleibt.

Gerechte Verteilung der Steuerlast

- Seit Oktober 2016 ist DER MITTELSTANDSVERBUND festes Mitglied der Umsatzsteuerexpertengruppe der Europäischen Kommission („VAT Expert Group"). Das Gremium berät die Kommission bei der Modernisierung des Mehrwertsteuersystems und der Reform der Umsatzsteuer.

- Umsatzsteueraktionsplan: DER MITTELSTANDSVERBUND setzt sich für europaweit einheitliche Definitionen von Steuertatbeständen ein.

- Einlagensicherung: Gemeinsame Forderung zur Beibehaltung der europäischen Einlagensicherung mit weiteren Wirtschaftsverbänden.

- Erbschaftssteuer: Forderung nach einer rechtlich einwandfreien Regelung. DER MITTELSTANDSVERBUND befürwortet die Vereinfachung der Verschonungsregeln, wenn in gleichem Maße der Steuersatz gesenkt würde.

- Internationale Besteuerung: DER MITTELSTANDSVERBUND begrüßt die Bestrebungen der internationalen Politik, der Steuervermeidung durch Gewinnverlagerungen Einhalt zu gebieten. Bekräftigung der Forderung, KMU nicht mit neuen Berichtspflichten zu belasten.

„Ohne ein gerechtes Steuersystem können kleine und mittlere Unternehmen im Wettbewerb mit international agierenden Konzernen nicht mithalten."

Paul P. Maeser, Referent Steuern und Finanzen,
DER MITTELSTANDSVERBUND

LAGEBERICHT

KLIMA UND ENERGIE

Das Klimaschutzteam des MITTELSTANDSVERBUNDES berät Apotheker, Bäcker, Fleischer, Friseure und Kfz-Werkstätten bei klimaschonenden Maßnahmen. (v.l.n.r.): Jennifer Gerhards, Maria Moura, Marvin Hohwieler, Ernst Panse

Die UN-Klimakonferenz in Paris hat gezeigt, dass das Bewusstsein für den Klimaschutz weltweit zugenommen hat. Der Mittelstand hat in diesem Prozess eine tragende Rolle. DER MITTELSTANDSVERBUND bringt sich deshalb aktiv in die aktuelle Klima- und Energiepolitik mit ein. Mit dem Projekt „Klimaprofi für den Mittelstand“ werden Verbundgruppen außerdem beim Klimaschutz unterstützt.

Gemeinsam anpacken, mehr bewegen

- Erneuerbare-Energien-Gesetz: Forderung mittelstandsfreundlicher Lösungen bei Korrekturen des Gesetzes.
- Als Teilnehmer am Aktionsbündnis Klimaschutz und am Dialogprozess zum Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung nimmt er regelmäßig Einfluss auf die aktive Gestaltung der Klimapolitik.
- Mit dem FORUM Klima und Energie bietet DER MITTELSTANDSVERBUND seinen Mitgliedern eine Dialogplattform zu allen praktischen, technischen und politischen Fragen rund um Energieeffizienz und Klimaschutz.
- Seit 2012 zählt DER MITTELSTANDSVERBUND zur festen Größe der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Dem Förderprojekt „Mittelstand für Energieeffizienz“ folgt seit Februar 2016 bereits das zweite Klimaschutzvorhaben „Klimaprofi für den Mittelstand“. Dabei unterstützt der Verband Apotheken, Bäcker, Fleischer, Friseure und Kfz-Werkstätten bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zur langfristigen CO_2-Reduzierung.
- Zum Ende des Jahres 2016 führten die Klimaprofis des Projekts bereits mehr als 70 Klimaschutzberatungen durch. Damit liegen sie über den Zielvorgaben, die für 2016 mit dem Bundesumweltministerium vereinbart wurden.

LAGEBERICHT
ELEKTROMOBILITÄT

Mittelstand gilt als Synonym für nachhaltiges Handeln. Elektromobilität weckt bei mittelständischen Kooperationen zunehmend Interesse. Mit dem „Initiativkreis Elektromobilität“ schafft der Verband die geeignete Kommunikationsplattform.

Innovationen leben, Zukunft gestalten

- Erfolgreiche Initiierung des „Initiativkreises Elektromobilität“. Das Gremium bespricht dreimal jährlich aktuelle Aspekte der Elektromobilität und fördert den Erfahrungsaustausch der Verbundgruppen untereinander und mit Fachexperten.

- Plattform Elektromobilität: Gemeinsam mit dem IFH Köln und Bridging IT entwickelt DER MITTELSTANDSVERBUND eine IT-Plattform „Elektromobilität im Handel“. Das digitale Informations- und Beratungsangebot unterstützt Verbundgruppen und deren Mitglieder konkret bei der Beantragung von Fördermitteln und dem Aufbau der Technologien vor Ort.

- Positionierungen zum Thema Elektromobilität, zum Beispiel zur Förderung bei der Kaufprämie, den steuerlichen Anreizen zum Laden am Arbeitsplatz, der Verlängerung der Kfz-Steuerbefreiung und bei der Förderrichtlinie zur Ladeinfrastruktur.

- Elektromobilität im Mittelstand: Durchführung einer Umfrage unter den Mitgliedern des MITTELSTANDSVERBUNDES. Demnach befürworten es Verbundgruppen, batterieelektrisch angetriebene Autos und leichte Nutzfahrzeuge wirtschaftlich zu betreiben.

„Als traditionelles Automobilland darf Deutschland bei der Förderung von Elektroautos nicht den Anschluss verpassen, um weiter an der Spitze mitzuspielen. Ohne den Mittelstand wird das nicht gelingen.“

Susan Kinne, persönliche Referentin des Hauptgeschäftsführers und Leiterin des „Initiativkreises Elektromobilität“, DER MITTELSTANDSVERBUND

Präsident Günter Althaus, Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Veltmann und die Parl. Staatssekretärin im BMWi, Iris Gleicke

Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries und Präsident Günter Althaus

LAGEBERICHT

SYNERGIEN DURCH VERNETZUNG

Seinen politischen Einfluss verstärkt DER MITTELSTANDSVERBUND durch Mitgliedschaften in Organisationen und Beiräten. Als Branchenkenner ist er ein gefragter Berater zahlreicher Fachmessen.

Gemeinsam noch stärker

- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV): Stärkung der genossenschaftlichen Idee.
- Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft: Bewahrung der Genossenschaftlichen Geschichte, erfolgreiche Mitwirkung beim Antrag an die UNESCO zur Genossenschaftsidee als immaterielles Weltkulturerbe.
- Arbeitsgemeinschaft Mittelstand: Vorlage Jahresmittelstandsbericht, Parlamentarischer Abend und zahlreiche politische Aktivitäten zu mittelstandsrelevanten Themen.
- Independent Retail Europe: Austausch mit politischen Entscheidungsträgern der EU zu zahlreichen mittelstands- und kooperationsrelevanten Themen. Einflussnahme auf EU-Politik.
- Deutscher Franchise-Verband (DFV): Mitgliedschaft im Beirat des DFV, politische Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Brüsseler Büro des MITTELSTANDSVERBUNDES .
- DER MITTELSTANDSVERBUND ist gefragter Ansprechpartner für Ministerien und Politik.

Gefragter Branchenkenner

DER MITTELSTANDSVERBUND vereint in sich 45 Branchen. Als Branchenkenner ist er deswegen ein beliebter Berater für zahlreiche Fachmessen. Als Mitglied des Beirats berät er folgende Messen:

- imm cologne: Die internationale Einrichtungsmesse.
- ISM: Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks.
- Anuga: Die weltweit führende Ernährungsmesse für Handel und Gastronomie/Außer-Haus-Markt.
- Kind + Jugend: Die internationale Leitmesse für Kinder- und Kleinkindausstattung.

LAGEBERICHT
INTEGRATION

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingswelle in Deutschland und Europa sieht sich DER MITTELSTANDSVERBUND in der politischen Verantwortung. Mit dem Kreativpreis 2016 setzt er ein Zeichen zur Integration von Flüchtlingen. Der Dialog mit der Politik schafft die notwendigen Rahmenbedingungen.

Barrieren gemeinsam überwinden

- Am Abend des 10. Mai 2016 zeichnete DER MITTELSTANDSVERBUND im Beisein der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Aydan Özoğuz, den Berliner REWE-nahkauf-Händler Michael Lind oHG für seine beispiellose Integrationsleistung aus. Lind überzeugte die Jury auch wegen seines ehrenamtlichen Engagements im Berliner Kiez Neukölln.
- Mit der Resolution zum Thema „Flüchtlinge in Deutschland“ rief das Präsidium des MITTELSTANDSVERBUNDES seine Mitglieder und deren Anschlusshäuser dazu auf, sich aktiv an der Beschäftigung von Flüchtlingen im eigenen Betrieb einzusetzen.
- Im Dialog mit der Politik setzte sich DER MITTELSTANDSVERBUND für eine beschleunigte und unbürokratische Lösung ein, die es mittelständischen Unternehmen erleichtern sollte, Geflüchtete auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren.
- Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ bekennt sich DER MITTELSTANDSVERBUND zur Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religion.

„Es freut mich, dass hier und heute Abend ganz besondere Beispiele präsentiert und ausgezeichnet wurden, die das großartige Engagement entschlossener Unternehmer vor Ort unterstreichen.“

Staatsministerin Aydan Özoğuz,
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, bei der Kreativpreisverleihung für die beste Integrationsleistung im Mittelstand am 10. Mai 2016 in Berlin.

„Kleine und mittlere Unternehmen haben die Chancen der Digitalisierung erkannt. Jetzt gilt es, den Turbo einzulegen."

Iris Gleicke, Mittelstandsbeauftragte
und Parlamentarische Staatssekretärin
beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie

LAGEBERICHT

DER MITTELSTANDSGIPFEL PEAK 2016

Die PEAK ist die jährliche Spitzenveranstaltung des MITTELSTANDSVERBUNDES. Am 10. und 11. Mai 2016 feierte der Spitzenverband das 10-jährige Jubiläum des Mittelstandsgipfels in Berlin.

Turbo für den Mittelstand

- Rund 250 Top-Entscheider aus kooperierender Wirtschaft, Wissenschaft und der Politik nahmen am Jubiläum des renommierten Branchentreffs in Berlin teil, um über die Chancen der Digitalisierung für Mittelstandskooperationen zu diskutieren.

- Im Dialog mit der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundeswirtschaftsministeriums, Iris Gleicke, übergab DER MITTELSTANDSVERBUND sieben Forderungen an den Bundeswirtschaftsminister für eine mittelstandsfreundlichere Politik in Deutschland.

- DER MITTELSTANDSVERBUND konnte zahlreiche hochrangige Top-Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft für die PEAK gewinnen, u.a.
  - Alain Caparros (Vorstandsvorsitzender REWE Group)
  - Kim Roether (Vorstandsvorsitzender INTERSPORT Deutschland)
  - Prof. Dr. Markus Hengstschläger (Universität Wien)
  - Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Universität des Saarlandes)

- Zur Abendgala des Mittelstandsgipfels in der Classic Remise in Berlin verlieh DER MITTELSTANDSVERBUND seinen renommierten Kreativpreis für die „beste Maßnahme zur Integration" unter seinen Mitgliedern.

- Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, würdigte die Nominierten und gratulierte dem Gewinner des Kreativpreises 2016, REWE-nahkauf-Händler Michael Lind aus Berlin-Neukölln.

LAGEBERICHT

STAFFELÜBERGABE DER PRÄSIDENTSCHAFT

Am 11. Mai 2016 wurde Günter Althaus auf der Mitgliederversammlung zum neuen Präsidenten des MITTELSTANDSVERBUNDES gewählt. Damit endete die neunjährige Präsidentschaft von Wilfried Hollmann. Auf der Mitgliederversammlung würdigte der Spitzenverband seinen langjährigen Präsidenten.

Der neu gewählte Präsident Günter Althaus mit dem frisch ernannten Ehrenpräsidenten Wilfried Hollmann

- Die Mitgliederversammlung des MITTELSTANDSVERBUNDES sprach am 11. Mai 2016 dem Vorstandsvorsitzenden der ANWR Group eG, Günter Althaus, einstimmig das Vertrauen aus. Althaus ist damit neuer Präsident des Spitzenverbandes.

- DER MITTELSTANDSVERBUND ernannte Wilfried Hollmann bei seiner Abschiedsfeier zum Ehrenpräsidenten des Spitzenverbandes. Er wird dem Präsidium weiter beratend zur Seite stehen.

- Auf der Mitgliederversammlung wurden außerdem neu in das Präsidium gewählt:
  - Holger Knieling, BÄKO-Zentrale Süddeutschland eG
  - Dr. Eckhard Ott, Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
  - Frank Stratmann, Einrichtungspartnerring VME GmbH & Co. KG.

- Bei seiner ersten Rede als Präsident des MITTELSTANDSVERBUNDES kündigte Günter Althaus die Digitalisierung als zentrales Thema seiner Präsidentschaft an.

„Ich wünsche mir einen Verband, der auf seine Mitglieder zugeht, zuhört, aber auch erklärt, zeitgemäß digital informiert und kommuniziert und zugleich die Stärke der persönlichen Verbindung von Unternehmerpersönlichkeiten nutzt.“

Günter Althaus, Präsident,
DER MITTELSTANDSVERBUND

LAGEBERICHT

VERANSTALTUNGEN

Die Arbeit in Gremien und Arbeitskreisen mit Experten gehört fest zum Portfolio des MITTELSTANDSVERBUNDES. Mit seinen vielfältigen Veranstaltungen bietet der Spitzenverband dafür die passenden Kommunikationsplattformen.

Synergien durch Vernetzung

- Der Mittelstandsgipfel PEAK am 10./11. Mai 2016 in Berlin: „Turbo für den Mittelstand“
- Praxisseminare und Thementage der Akademie der Verbundgruppen
- Handelsinformationssysteme – IT im Verbund
- Informations- und Beratungsangebot: Compliance in Verbundgruppen
- ServiCon-Thementage zu den Themen:
  - Delkredere-Geschäft
  - Mitgliederberatung: Das Rückgrat der Verbundgruppen
  - Recht und Risiko
  - Digitalisierung in Verbundgruppen: Smartphone trifft Brötchen
- 80 Veranstaltungen zu aktuellen Themen
  - Informationsveranstaltung zum LKW-Kartell

Top-Management aller Branchen

- Präsidium
- StrategieDialog Multichannel
- Erfa-Gruppen
- Dialog Systemverbünde

Branchen-Ebene

- Fachgruppe Möbel
- Branchendialog Bau
- Branchendialog Einrichten & Innenausbau

Fachebene

- FORUM Klima & Energie
- Initiativkreis Elektromobilität
- AK eBusiness/ IT
- AK Großhandel in Verbundgruppen
- AK Internationalisierung
- AK Kooperatives Marketing
- AK Mittelstandsfinanzierung
- AK Mitgliederberatung/ -betreuung
- AK Öffentlichkeitsarbeit
- AK Personalfragen
- AK Recht
- AK Steuern
- AK Versicherungen
- AK Weiterbildung

LAGEBERICHT
QUALIFIZIERUNG

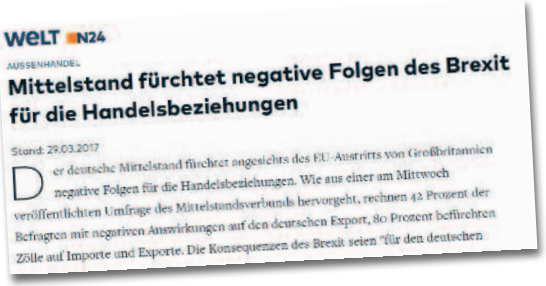
In Zeiten des digitalen Umbruchs steht auch der kooperierende Mittelstand vor grundlegenden Herausforderungen. Der klassische Point of Sale steht der Konkurrenz aus dem Online-Geschäft gegenüber. Der Direktvertrieb eigener Produkte gewinnt für Hersteller zunehmend an Attraktivität. Für den Mittelstand beginnt zwingend ein Umdenken. Damit der Prozess der digitalen Transformation gelingt, setzt DER MITTELSTANDSVERBUND verstärkt auf die erfolgreiche Qualifizierung der Fach- und Führungskräfte.

Verbundgruppenspezifische Qualifizierung – Akademie der Verbundgruppen

- Veränderungsbereitschaft fördern: Die Verzahnung der On- und Offline-Welt lässt sich nicht mehr aufhalten. Kompetente Referenten schulen Mittelstandskooperationen, um sie für die Zukunft fit zu machen. Zum Beispiel: Recht und E-Commerce, Content Marketing, Social Media, praxisorientiertes Risikomanagement, Mehr Erfolg im Einkauf und Vertrieb von Verbundgruppen.
- Auf den Punkt gebracht: Individuelle Qualifizierungsmaßnahmen und Personalentwicklungskonzepte bilden den Schwerpunkt der Akademie. Maßgeschneiderte Angebote zu attraktiven Konditionen bieten Verbundgruppen die Möglichkeit, ihren Anschlusshäusern individuelle Seminare unter dem eigenen Firmenlogo anzubieten.
- Gewusst wie: Thementage, Seminare, Webinare – Mit einem umfangreichen Schulungsangebot bietet die Akademie individuelle Programme je nach Zeitbudget.
- Herausforderung E-Commerce: Welche Rolle spielen Verbundgruppen für ihre Anschlusshäuser im Prozess der digitalen Transformation? Die Qualifizierung sowie die Beratung in Kooperationen werden zu einem Schlüsselfaktor für zukünftige Veränderungs- und Erfolgsstrategien. Die Akademie der Verbundgruppen unterstützt sie dabei. Mit der Studie „Kundenradar“ untersucht DER MITTELSTANDSVERBUND zusätzlich die Anforderungen, die Kunden an den Point of Sale der Zukunft stellen.

„Die Qualifizierung der Fachkräfte ist ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Positionierung der Verbundgruppen in der digitalen Welt. Die Akademie der Verbundgruppen unterstützt sie dabei.“

Jörg Glaser, Geschäftsführer,
DER MITTELSTANDSVERBUND


WELT N24

AUSSENHANDEL

Mittelstand fürchtet negative Folgen des Brexit für die Handelsbeziehungen

Stand: 29.03.2017

Der deutsche Mittelstand fürchtet angesichts des EU-Austritts von Großbritannien negative Folgen für die Handelsbeziehungen. Wie aus einer am Mittwoch veröffentlichten Umfrage des Mittelstandsverbunds hervorgeht, rechnen 42 Prozent der Befragten mit negativen Auswirkungen auf den deutschen Export, 80 Prozent befürchten Zölle auf Importe und Exporte. Die Konsequenzen des Brexit seien "für den deutschen

LAGEBERICHT

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

„DER MITTELSTANDSVERBUND erreicht seine Zielgruppen über vielfältige Kommunikationskanäle – digital und analog. Mit seinem neuen Internetauftritt wird er den technischen Anforderungen im Netz gerecht.“

Manuel Dürer, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DER MITTELSTANDSVERBUND

Um die Innovationskraft und das Know-how traditionsreicher Kooperationen in Presse und Öffentlichkeit sichtbar zu machen, verfolgt DER MITTELSTANDSVERBUND eine umfangreiche Kommunikationsstrategie.

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit

- Relaunch: Seit dem Frühjahr 2016 ist der technisch und gestalterisch komplett überarbeitete Auftritt der Verbands- und Projektwebseiten des MITTELSTANDSVERBUNDES online.
- Cross-medialer Medienmix: mittelstandsverbund.de, klimaprofi-mittelstand.de, peak-gipfel.de, servicon.de, Info-Materialien, Homestories, Broschüren, Social Media, Videokanäle.

- Kompass Mittelstand 2017: Die Standardpublikation des kooperierenden Mittelstandes erscheint jährlich in einer Auflage von 40.000 und wird von Politik, Unternehmen, Journalisten und Banken intensiv genutzt.
- SynergienNews: Pflichtlektüre für MITTELSTANDSVERBUND-Mitglieder, Wirtschaftsjournalisten und Kenner der Kooperationsszene.
- Medienkooperationen: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Der Handel, möbelkultur, küchenprofi.
- Pressearbeit: Pflege eines engen Netzwerks zu Journalisten und Meinungsbildnern aus Tages- und Fachpresse.
- Kommunikationsplattformen und Veranstaltungen für den Mittelstand.

LAGEBERICHT

SERVICON

Verbundgruppen verschaffen ihren Mitgliedern in allen Unternehmensbereichen Vorteile und Leistungen. Ein Leitprinzip, dem sich auch die Schwestergesellschaft des MITTELSTANDSVERBUNDES, die ServiCon Service & Consult eG, verpflichtet hat.

Das leistungsstarke Portfolio der Genossenschaft sorgt für entscheidende Sonderkonditionen der Verbundgruppen gegenüber Branchenriesen und Filialisten.

Attraktive Rahmenverträge für Mittelstandskooperationen:

- Telekommunikation
- Versicherung
- IT/EDV
- Energie
- Mobilität
- u.v.m.

Als Berater rund um die Themen Gründung, Betrieb und Weiterentwicklung gilt die ServiCon als kompetenter Ansprechpartner für Mittelstandskooperationen.

Individualberatungen für Verbundgruppen:

- Gründung, Rechtsformwahl, Rechtsformwechsel
- ZR+D-Geschäft, Zentralfakturierung, Factoring
- Finanzierung
- Digitalisierung und E-Commerce
- Compliance (vor allem Kartellrecht)
- Auseinandersetzungen zwischen Verbundgruppe und Anschlusshaus

ServiCon – Das starke Netzwerk für den Mittelstand. Sprechen Sie uns an.

www.servicon.de

„Die ServiCon ist Garant intelligenter Geschäftsmodelle für Verbundgruppen. Sprechen Sie uns an.“

Jan Schmüser, Vorstand,
ServiCon Service & Consult eG

AUSBLICK

Der Mittelstand hat das Potential der Digitalisierung erkannt. Er muss den Mut haben, an seinen Herausforderungen zu wachsen und die Chancen zu nutzen. Mittelständische Kooperationen werden sich auch hier als krisenfest erweisen.

Die digitale Transformation geht auch am MITTELSTANDSVERBUND nicht spurlos vorbei, gerade vor dem Hintergrund eines weltweit wachsenden Wettbewerbsdrucks auf die Güter-, Dienstleistungs- und vor allem Datenmärkte. Wer Daten intelligent vernetzt, wer Innovationen wirksam einsetzt und wer sich an einem starken Netz an Partnern beteiligt, dem gelingt der Kampf um eine stabile Wettbewerbsposition am Markt. Dabei wird der Verband seine Mitglieder unter der neuen Präsidentschaft gezielt begleiten.

So werden wir auch weiterhin eng im Dialog mit der Politik stehen und im steten fachlichen Schulterschluss in den Gremien und Arbeitskreisen sowie in Einheit mit den Verbundgruppenzentralen an mittelstandsfreundlichen Lösungen arbeiten.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit in der kommenden Zeit!

V.l.: Martin Scholvin (EDEKA), Kim Roether (INTERSPORT Deutschland), Dr. Eckhard Ott (DGRV), Volker König (MEGA), Heribert Gondert (hagebau), Holger Knieling (BÄKO Süddeutschland), Vizepräsident Dr. Benedikt Erdmann (Soennecken), Carsten Koch (EDEKA Nord), Präsident Günter Althaus (ANWR Group), Frank Stratmann (Einrichtungspartnerring VME), Dr. Marc Zgaga (MITTELSTANDSVERBUND), Susan Kinne (MITTEL-STANDSVERBUND), Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Veltmann (MITTELSTANDSVERBUND), Vizepräsident Eckhard Schwarzer (DATEV).

Nicht im Bild: Vizepräsidenten Franz-Josef Hasebrink (EK/servicegroup) und Volker Müller (expert), Ehren-präsident Wilfried Hollmann sowie die Präsidiums-mitglieder Alain Caparros (REWE Group), Andreas Schmidt (REWE Dortmund), Dr. Andreas Trautwein (E/D/E) und Michael P. Kuck (NOWEDA).

Das Präsidium des MITTELSTANDSVERBUNDES im März 2017 in Ladenburg

IMPRESSUM

Presseanfragen an:

Manuel Dürer
Telefon: 030/590099-664

Herausgeber

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Telefon: 030/590099-618
Telefax: 030/590099-617
E-Mail: m.duerer@mittelstandsverbund.de
Internet: www.mittelstandsverbund.de

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Ludwig Veltmann

Redaktion
Manuel Dürer

Design
pantamedia communications GmbH, Berlin

Fotos
S. 20: Foto Althaus/ Zypries: DGRV
S. 20: Foto Althaus/ Veltmann/
Gleicke: BFB/Henning Schacht

Dr. Ludwig Veltmann
Hauptgeschäftsführer

Judith Röder
Geschäftsführerin

Jörg Glaser
Geschäftsführer

Jan Schmüser
Geschäftsführer

Dr. Marc Zgaga
Geschäftsführer

Manuel Dürer
Referent Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Tim Geier
Büroleiter Brüssel

Jennifer Gerhards
Referentin Klima und Energie

Marvin Hohwieler
Referent Klima und Energie

Susan Kinne
Persönliche Referentin des
Hauptgeschäftsführers und Leitung
„Initiativkreis Elektromobilität“

Paul P. Maeser
Referent Steuern und Finanzen

Maria Moura
Referentin Klima und Energie

Ernst Panse
Leiter Klima und Energie

Martina Schulz
Leiterin Sekretariat Köln

Michael Zangerle
Referent Marketing und Vertrieb

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Telefon: 030/590099-618
Telefax: 030/590099-617
E-Mail: info@mittelstandsverbund.de

www.mittelstandsverbund.de